

än d' Schiere schäuwe [Dsbg.]. Rda. *He hiüt ehulpen, Landoge* 'Landau-Tw' (hochgelegen!) *in de Hdge* 'Höhe' *schouwen*, d. i. 'er hat eine Glatze' [Rho.]. s. besagt 'schieben, ziehen (vom Rindvieh)' [Hhsn. Vgl. *Schaubetiere*]. *Säu schüwwen määd alles in de Schu* 'wälzen alle Schuld auf mich' [Obeg.]. s. gilt z. T. statt eines nicht gebräuchlichen *schieben*. Vgl. Pfister 268 Z. 11 f. — 2. * 'auf dem Eise gleiten' × (Kinderbelustigung) [Verbreitung s. wortgeogr. Skizze *schurren*]. Vgl. V. 371, ferner *Schaubbahn, Schaub*.

Formen: *šrouwən, šrouf, ššrupwən* Rho. (zu den übrigen Inf.-Formen seines Gebiets s. B. Martin, Studien z. Dialektgeogr. des Fürstentums Waldeck usw., 1925, S. 118); *ššpūwə, ššpūbt, gaspūbt* Lhsn.; *schäuwe, schaubb, geschaowe* Dsbg.; *ššüwən* Hhsn. Rockensüß-Ro; *ššüb* Bkhn.; *ššüwən* (vgl. ebd. *ššrüwən* 'schrauben'), *ššop, jššopwən* Obeg.; *schgüben* Nothfdn.; *schu* Niederjossa-He. — S. bei Kluge-Götze S. 516 den Hinweis auf ags. *scūfan* 'schieben', 'stoßen' usw. s. ist, wie unsere Beispiele zeigen, teils als starkes, teils als schwaches Verb durchgeführt. — Vgl. zu s. und den Zusammensetzungen oder Ableitungen *Schaubbahn, Schaub*, *Schauber, Schaubefenster, -karre, -kuh, -ochse, -tiere, Schaubkarrenstrage, Schaublade, -stein* noch Woeste S. 234, Schambach S. 183, Hertel S. 221 und Deutsches Wörterb. bei s. — Vgl. ferner *schuben* und *schieben*.

Schaub(e)ochse M. 1. 'Zugochse' [Oberlistgn.-Wo]. × Vgl. *Schaubetiere*. — 2. * 'Hirschkäfer (Lucanus cervus)' [Ed-Gellershn. Hundsdf.]. Vgl. zur Benennungsweise *Ochse* 6.

Formen: *Schuwosse* (d. i. wohl *ššüwə*) Oberlistgn.; *ššuwasa* (S. 2).

Schauber M. 1. * 'Schubkarren mit Kasten' [Wh-Wickenr. Großalmerd. Üngsterd. Epterd. Laudend. Rommerd. Velmeden Walburg Hausen]. Im östlich angrenzenden Gebiet dafür *Treiber(t)*. — 2. angeblich 'Teil des Backofens' (welcher?) [Niedersayn-We].

Formen: *ššuwj* (wohl mit gekürztem *ü*) für 1, *Scho^wwer* für 2.

Schaubetiere Nur Pl. 'Zugochsen und -kühe' [Hofgeismar]. Sie ziehen das Fuhrwerk mittels eines Kopfjochs; Gegensatz *Dinsetiere* (s. d.). Vgl. *Schaubekuh, -ochse* 1 und *schauben*, ferner *schürgen*.

Schaubkarre, -karren s. *Schaub(e)karre*.

Schaubkarrenstrage (*ššüb*-Obeg.) F. 'an den Handgriffen des *Schaubkarrens* mit Ösen befestigtes und über die Schultern gelegtes breites Tragband' [Ro].

Schaublade F. 'Schieblade' [Rho.; wohl auch Hemmighsn.-Ei]. ×

Formen: *ššrouflā* Rho.; *ššüwladē* Hemmighsn. — Vgl. Frischbier. Preuß. Wörterb. 2, 18*3, S. 262.

Schaubochse s. *Schaub(e)ochse*.

Schaubseil N. * 'Strohseil zum Garbenbinden' [Verbreitung s. Bd. 2 Sp. 123 f.]. Vgl. K. 341. ×50

Laienschrbg.: *Schahsel*. — Zu *Schaub*¹.

Schaubstein M. 'Stein, auf dem die Schreiner Hobelisen usw. durch Hin- und Herschieben schärfen' [Obgz.]; ähnl. Obeg.]. Vgl. *Schub-, Schiebstein*.

Formen: *Schub-* Obgz.; *ššüb*-Obeg.

schaut, es (C. 721 und V. 339) s. *schauwen*.

schauchen (*ššux*) 'hastig gehn' [Klschmkd.]. Vgl. Hertel 205.

Schude s. *Schaute*.

schauden s. *schussen*.

Schauder M. Wie schd. 'das Zittern vor Frost, Ekel'. *Ech krähd doch'n Schäurer, deß mechs äisekaald ewerluhf* 'überlief' [Dsbg.]. Vgl. *Schutter*.

Formen: *Schauer* Wolfenhsn.-Ol; *Schäurer* Dsbg.; *ššüdar* Rbhsn.; *Schgüder* Nothfdn.-Wo.

schauderig 'einen *Schauder* (s. d.) hervorrufend' [Ro], 'schaurig' [Lhsn.]

schauderlich 'schauerlich', 'gruselig' [Gelnhsn.].

schaudern Wie schd. 'vor Frost, Ekel zittern', z. B. *Es schauere(r)t mich* [Großen-Buseck-Gi]. *Do schauere(r)t aarm* 'einem' *die Haut* [Wtfd] usw. In demselben Sinne auch *sich* s. [Wetzlar Hausen-Fb und, neben *sich schuckern*, Wl-Hochelhm. Frankenb. Großen-Linden-Gi Sichertshsn.-Ma; ferner Hhsn.]. Vgl. *schuttern*, von dem s. nicht stets sicher trennbar ist.

Formen: *ššaurj* Wtfd.; *ššüdärn* Hhsn.; *ššüdärn* Rbhsn.; *ššoudärən* Rho.

schauderös (*ššaudärəs*) 'schauderhaft' [Wsl.]. Vgl. zur Bildweise *generös*.

schauen Wie schd., doch nur spärlichst bezeugt. In Nassau statt dessen meist *gucken* (vgl. auch Hertel 205). Auf die Frage *Wäi schauts?* wird im Scherz geantwortet *Aus zwäi Aage wäi e Kauz* [Langenbergm.-Bü]. *In die andere Woche* s. s. Woche.

Schauer¹ 1. M. F. N. Wie schd. 'Regenschauer'. *Ene Schure jeit d'angere* 'jagt die andere' [Ddrd.]. Vgl. *schauern*¹ 3. — 2. (Nur?) Pl. 'Geburtswehen' [ebd.], z. B. *D' Kuh hat Schuren*. — 3. Vgl. *Schauerchen*.

Formen: *Schauer* Flb.; *Schouer* M. Borod-Ow; *ššouər* N. Rho.; *ššür* (!) Nst.; *ššürə* F. Obeg. Großalmerd.-Wh; *Schgüre* F. Nothfdn.-Wo; *ššür* M. Klschmkd. — Vgl. zu den drei Geschlechtern von S. 1 Deutsches Wörterb. 8, 2321, zu *ü* in Nst. und öfter im Diphthongierungsgebiet K. 370 sowie Deutsches Wörterb. 9, 2032, zu S. 2 ebd. 8, 2327 sowie Indogerm. Jahrb. 1 S. 137 bei Nr. 49.

Schauer² F. 'Schutz(stelle) gegen Sturm usw.' [Flb. Willersdf.-Fk Steinwand-Gf Petersbg.-Fu, vereinzelt im östl. He Ro; anscheinend auch Hhsn.]. Wer an einem zugfreien, geschützten Ort ist, der *ist an der Schur* [Petersbg.]. Vgl. C. 767, V. 373, ferner *Wind-schauer, schauern*¹.

Formen: *Schauer* Flb.; *Schür* (< westgerm. *ü*) Willersdf.; *Schur* Petersbg. Steinwand. — Am ehesten aus ahd. *sciura* herleitbar, obwohl Graff, Abd. Sprachschatz 6, 536 dies nur für 'Scheuer', 'Scheune' (horreum) belegt, nicht auch für 'Obdach' (tugurium). Flb. läßt S. mit *Schauer* 'Scheuer', der umlautlosen Fortsetzung von ahd. *sciura* 'Scheuer' zusammenfallen; andere Orte indes zeigen für 'Scheuer', 'Scheune' deutlich von S. trennbare Fortsetzungen von ahd. *sciura* (*Schier, Schiere* Willersdf., *Schier* Friedewald-He, *Scheuer* Steinwand) oder auch *Scheune* (*Schjön* Petersbg.). Vgl. dazu noch E. Mertes, Teuthon. 7 S. 55 Z. 6–12. — Vgl. S.² F. 'Obdach' bei Hertel 205, ferner S. M. N. 'Wetterdach' im Deutschen Wörterb. 8, 2323 ff.

Schauer(-) s. *Scheuer(-)*.

Schauerchen (*ššürjə*) N.? 'kleines, flackerndes Feuer im Ofen' [Klschmkd.], z. B. *e Schürje in Ofen mache*.

Von Dellit, Die Mda. von Klschmkd., 1914, S. 230 (mit Recht?) mit *Schauer*¹ zusammengenommen. Vgl. auch *Schauer*³ bei Hertel 205, andererseits *Schur*.

schauern¹ 1. 'schützen'. Nur urkundlich, gern formelhaft verbunden mit *schirmen* oder *schützen*: K. 341, C. 768, V. 373. — 2. 'schonen' [Obgz.]. Vgl. K. 341 und Pfister 266 Z. 10 v. u. — 3. 'vor Unwetter Schutz suchen', 'unterstehn gegen Regenschauer' [Ow-Borod Willgn. Rho. Hhsn.]. Vgl. V. 373.